LIBOLIFE

Das Magazin für das Liborianum

Design Thinking

Eine Methode als Haltung

Tag der offenen Tür

Endlich ist es soweit: Wir laden ein

Der Pader lauschen

Erholsames vor den Türen des Liborianums

Mittendrin. Leben mit Demenz

Woche für das Leben

LIBORIANUM

Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn

01/22

»UND DANN WILLKOMMEN MITTENDRIN.«

UDO LINDENBERG

GRUSSWORT

Andreas Hölscher
Direktor des Liborianums

Der Song *Mittendrin* von Udo Lindenberg weckt Hoffnung auf schöne Zeiten nach langen schwierigen Monaten: »Wir starten wieder durch, das war genug Entbehrung.« Dieses wieder erwachende Lebensgefühl ist an vielen Stellen unserer Arbeit wahrnehmbar. Wenn mich meine Hoffnung beim Schreiben dieses Grußwortes nicht trügt, wird es wohl so sein, dass wir Libori 2022 – das große Kirchen- und Volksfest in Paderborn – in diesem Jahr wieder hautnah erleben können.
In unmittelbarer Nähe vom Liborianum schlägt am Kleinen Domplatz das Herz von Libori. Traditionell findet sich dort der *Platz der Verbände*. In den Tagen vom 23. bis 31. Juli 2022 beköstigt das Liborianum Groß und Klein. Zum ersten Mal bieten wir unser hauseigenes *LiboBräu* an. Das Bio-Bier wird von der Liebharts Privatbrauerei in Detmold gebraut. Alle sind herzlich willkommen.
2022 steht der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto *KulturSpur*. Wir nehmen dies zum Anlass, unser Denkmal, das Liborianum, am 11. September für alle Interessierten, Bildungshungrigen, Gäste und Freundinnen und Freunde des Hauses zu öffnen. Begeben Sie sich an diesem Tag der offenen Tür mit uns auf eine Spurensuche der *Kultur, Kulinarik und Bildung*. Wir vermitteln Geschichte und Geschichten rund um das Liborianum und halten viele kurzweilige Angebote für Erwachsene und Kinder, für Sie bereit. Lernen Sie das Bildungs- und Tagungshaus mit allen Sinnen und seinen verborgenen Schätzen neu kennen.

Ich glaube, das größte Geschenk,
das ich von jemandem bekommen
kann, ist,
dass er mich sieht,
mir zuhört,
mich versteht
und mich berührt.

Ich glaube, das größte Geschenk,
das ich einem anderen Menschen
machen kann, ist,
ihn zu sehen,
ihm zuzuhören,
ihn zu verstehen
und ihn zu berühren.

Wenn das gelingt,
habe ich das Gefühl,
dass wir uns wirklich
begegnet sind.

Auszug aus Virgina Satir: Mein Weg zu dir. Kontakte finden und Vertrauen gewinnen. München 2019.

Lesen Sie auf Seite 22 mehr zum Thema Leben mit Demenz und der Informationstagung des Liborianums.

04 DESIGN THINKING IM LIBORIANUM

10 INTERVIEW: CHRISTSEIN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

18 KULINARISCHER KALENDER

20 TAG DER OFFENEN TÜR

22 DIE WOCHE FÜR DAS LEBEN

24 HIDDEN PLACES IM LIBORIANUM

26 ERHOLUNG VOR DER HAUSTÜR

30 LIBORI-VERBÄNDETREFF

Interview: Dominik Kräling (Bildungsreferent im Liborianum) und Elisabeth Wedeking (Bildungsreferentin der Abteilung bilden + tagen)

DESIGN THINKING IM LIBORIANUM

EINE METHODE ALS HALTUNG

Im Herbst 2021 fand die erste Weiterbildung zum Design Thinking Facilitator im Bildungs- und Tagungshaus Liborianum statt. Hier berichten Trainer und Teilnehmende von ihren Erfahrungen.

Design Thinking ist mehr als eine Methode, es umfasst eine sehr empathische Haltung.

WEN LONG QU

Herr Qu, Sie sind Trainer für Design Thinking bei der Firma TwentyOne Skills GmbH und begleiten die Weiterbildungen im Liborianum. Was ist Design Thinking?

Design Thinking ist vor allem eine Haltung, zuerst Probleme richtig verstehen und erst dann Lösungen finden zu wollen. Unterstützt wird diese Haltung beim Design Thinking durch Methoden und einen festen Ablaufprozess. Vor allem bei komplexen Problemen, wenn Problemverständnis und Lösungsansatz nicht offensichtlich sind, entfaltet Design Thinking seine Superkraft.

Warum begeistert Sie diese Methode und wo haben Sie sich Ihr Wissen angeeignet?

Design Thinking ist mehr als eine Methode, es umfasst eine sehr empathische Haltung. Wirklich an menschlichen Problemen und Bedürfnissen interessiert zu sein, aktives Zuhören und zwischen den Zeilen zu lesen, das alles begeistert mich. Design Thinking ist wie Fahrradfahren. Schwing dich aufs Rad, probiere aus und erst dann besuche eine Fahrschule. Das liefert dir Aha-Momente!

Melanie Koßmann, Sie waren bereits bei der Weiterbildung dabei. Was hat Sie für das Design Thinking motiviert und was bringt es Ihnen heute?

Ich profitiere sowohl im Beruflichen als auch im Privaten. Hauptberuflich bin ich Change Manager. Das heißt, dass ich Veränderungen und Weiterentwicklungen von einzelnen Teams oder der Organisation begleite. An der Weiterbildung teilgenommen habe ich aber über mein Ehrenamt. In meinem Wohnort organisiere ich in einem Team die Kinderkirche. Design Thinking hat mich für beide Bereiche gereizt, weil es darum geht, Herausforderungen auf eine kreative Art und Weise zu lösen beziehungsweise ein innovatives Angebot, bei dem die späteren Nutzer von Anfang an im Mittelpunkt stehen, zu entwickeln.

Was waren Ihre persönlichen Highlights der Weiterbildung?

Die Weiterbildung vermittelt eine ganz besondere Erfahrung: Kreativität und Struktur widersprechen sich zwar im ersten Moment. Aber Design Thinking vereint beides und bietet sowohl einen strukturierten Prozess als auch Methoden, die wiederum dabei helfen, ein Höchstmaß an Kreativität zu erzeugen.

Es geht darum, Herausforderungen auf eine kreative Art und Weise zu lösen.

MELANIE KOSSMANN

Markus Schmiegel, Sie arbeiten im Bereich Pastorales Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat. Was nehmen Sie aus der Weiterbildung mit? Welche Inhalte haben Sie im Berufsalltag schon genutzt?

Ich habe mir eine fehlerfreundliche Haltung angeeignet. Fehler sind dafür da, gemacht zu werden und daraus zu lernen. Es geht vielmehr darum, andere Perspektiven einzunehmen. Vieles wird zum Beispiel verständlicher, wenn ich mich in eine Person, die eine Antwort braucht, auch wirklich hineinversetze und in dieser Haltung verweile.

Design Thinking ist eine sehr kreative Methode. Was sagen Sie Interessierten, die von sich behaupten, dass sie nicht kreativ sind?

Design Thinking selbst ist eigentlich nicht kreativ. Aber die unterschiedlichen kreativen Tools helfen, Festgefahrenes zu lockern und innovative Lösungen zu finden.

Im Frühjahr 2023 bietet das Liborianum wieder eine Weiterbildung zum Design Thinking Facilitator an. Herr Qu, was erwartet die Teilnehmenden? Wer kann und sollte teilnehmen?

Bei uns sind Menschen genau richtig, die sich Fragen stellen wie: Wie soll ich dieses gigantisches Problem nur lösen? Wie kann ich unserem festgefahrenen Projekt neuen Schwung geben? Woher weiß ich, ob meine Idee gut ist, ohne viele Ressourcen zu investieren? Und dann sollten die Teilnehmenden Offenheit mitbringen: Unsere Lernreise fordert auf, alte Denkweisen abzulegen.

Weiterbildung zum Design Thinking Facilitator

Modul I: 26.–27. Januar 2023
Modul II: 23.–24. Februar 2023
Modul III: 23.–24. März 2023

Weitere Infos:
Teilnahmegebühr: 1200 € für alle Module
www.liborianum.de/programm/M01PBBA01A

Fehler sind dafür da, gemacht zu werden und daraus zu lernen.

MARKUS SCHMIEGEL

Dürfen wir vorstellen?

Das Bildungs- und Tagungshaus Liborianum ist nach umfassender Sanierung, Modernisierung und Erweiterung inzwischen seit zwei Jahren geöffnet. Trotzdem gibt es noch immer Vieles zu entdecken. Wir möchten Ihnen auch in dieser Ausgabe zwei Mitarbeitende unseres Hauses vorstellen.

WILTRUD SCHULTE

Marketingreferentin der Abteilung bilden + tagen

Seit Mitte Januar 2022 ist Wiltrud Schulte Marketingreferentin der Abteilung bilden + tagen.
In dieser Position ist sie nicht nur für uns als Liborianum, sondern auch für Marketingprojekte der weiteren Bildungseinrichtungen des Erzbistums Paderborn – drei Bildungshäuser, zwei Akademien und drei Standorte der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (kefb) – verantwortlich.
Auf dieser übergeordneten Ebene engagiert sich Frau Schulte insbesondere für ein einheitliches Marketingkonzept und gemeinsame Werbemaßnahmen der Einrichtungen in der Abteilung bilden + tagen. Zudem berät und unterstützt sie einzelne Einrichtungen bei standortspezifischen Fragen rund um das Thema Werbung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit.
Dabei schöpft die 42-Jährige aus einem großen Erfahrungsschatz. Aus der Familie des Unternehmens *Antpöhler* in Delbrück stammend, absolvierte sie ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau im Parkhotel Schloss Hohenfeld in Münster.

Daran anschließend folgte ein Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt *Tourismus* an der FHDW in Bergisch-Gladbach. Parallel arbeitete sie in verschiedenen Unternehmen, sowohl im Dienstleistungs- als auch im Marketingbereich.
Im Jahr 2007 übernahm Frau Schulte dann mit ihrem Mann den Gastronomiebetrieb *Das gastliche Dorf* in Delbrück, den sie 13 Jahre lang gemeinsam führten und wo sie auch heute noch unterstützt.
Besondere Bedeutung für Frau Schulte hat das Engagement aus dem christlichen Glauben heraus, das sie in der Arbeit für die Fazendas da Esperança lebt. Ihre Freizeit verbringt sie außerdem am liebsten mit ihrem Mann und ihren drei Kindern sowie beim Pferdesport.

Text: Elisabeth Wedeking
Bildungsreferentin der Abteilung bilden + tagen

TIMUCIN WITTKOP

Haus- und Medientechniker im Liborianum

Seit Mitte September 2021 ist Herr Wittkop als Haus- und Medientechniker im Liborianum tätig. Seine Aufgaben sind vielfältig. Er kümmert sich zum Beispiel nicht nur um die Heizungsanlage, sondern hilft außerdem sofort, wenn mal eine Glühlampe ausgewechselt werden muss.
Herr Wittkop kennt sich mit den verschiedensten Geräten in der Küche aus und sollte einmal etwas in unseren Gästezimmern oder Appartements repariert werden müssen, ist er der richtige Ansprechpartner.
Auch die Mulitmedia-Technik in unseren Tagungsräumen bedient Herr Wittkop kompetent. Nicht zuletzt pflegt er zusammen mit weiteren Kolleg:innen die Außenanlagen des Liborianums, beispielsweise den Klostergarten. Als gelernter Maurer und Dachdecker arbeitete Timucin Wittkop lange Jahre in einer Unternehmensgruppe in Paderborn, die fünf Handwerke vereinte.

Von dieser Berufserfahrung profitiert er im Liborianum jeden Tag aufs Neue. Herrn Wittkop gefällt an seinem Arbeitsplatz die besondere Bausubstanz, die Vereinigung von Altem und Neuem. Kein Tag gleicht dem anderen und es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Da unser Haus- und Medientechniker in der Nähe des Liborianums wohnt, ist der Weg zur Arbeit kurz und er ist immer schnell zur Stelle.
In seiner Freizeit geht er gerne am Lippesee fischen oder unternimmt etwas mit seinen Freunden. Auch das gemeinsame Kochen zählt zu seinen Hobbys. Ein besonderer Ort ist für Herrn Wittkop sein Schrebergarten: ein Fleckchen Erde, auf dem er zur Ruhe kommen kann.

Text: Wiltrud Schulte
Marketingreferentin der Abteilung bilden + tagen

CHRISTSEIN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

MAXIMILIAN SCHULTES UND SUSANNE FÖLLER ÜBER DAS PROJEKT FAIRE GEMEINDE

Interview: Dominik Kräling (Bildungsreferent im Liborianum) und
Elisabeth Wedeking (Bildungsreferentin der Abteilung bilden + tagen)

Herr Schultes, Sie unterstützen als Koordinator die Faire Gemeinde. Was ist die Idee des Projekts?

Die Faire Gemeinde ist ein Zertifizierungssystem im Erzbistum Paderborn, das kirchliche Gruppen und Einrichtungen, die sich für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit engagieren, auszeichnet. Es geht darum, das jeweilige gegenwärtige Engagement weiterzuentwickeln, sichtbar zu machen und alle Engagierten in unserem Faire-Gemeinde-Netzwerk zusammenzuführen, um sich auszutauschen und immer wieder neue Impulse zur Fair-Besserung des eigenen Handelns zu erhalten.

Warum gibt es das Projekt *Faire Gemeinde* im Erzbistum Paderborn?

Das Anliegen der Träger des Projekts – Diözesankomitee, BDKJ und Erzbistum Paderborn – ist es, auf unsere Verantwortung für die bedrohte Schöpfung hinzuweisen und entsprechendes Handeln anzuregen. Der Schrei der Erde, wie Papst Franziskus es ausdrückt, darf nicht ungehört verhallen.

Sie sprechen die christliche Motivation der Fairen Gemeinde an. Was hat das Projekt mit dem Christsein zu tun?

Christinnen und Christen verstehen sich als Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Als ihre Mitglieder sind wir aufgerufen, nicht gleichgültig zu sein gegenüber den Folgen eines ungerechten Welthandels, der Klimakrise und der Not, die wir in diesen Zusammenhängen sehen. Wir sind zu einem barmherzigen Umgang mit unseren Nächsten und zur Verantwortungsübernahme für die Schöpfung aufgerufen.

Wie viele Gruppen und Institutionen sind diesem Aufruf und der Möglichkeit der Zertifizierung bereits gefolgt? Aus welchen Gründen?

Gegenwärtig sind fast 80 Gruppen und Einrichtungen ausgezeichnet und es werden mehr. Dieser Einsatz ist ganz unterschiedlich motiviert. Es dominiert aber die Einsicht, dass es Zeit ist, der Bedrohung der Schöpfung entgegenzutreten – und wir gerade als Christinnen und Christen dazu einen wichtigen Beitrag zu leisten haben.

»Wir sind zu einem barmherzigen Umgang mit unseren Nächsten und zur Verantwortungsübernahme für die Schöpfung aufgerufen.«

»Mit der Durchführung einer Bildungsaktion sensibilisiert die zukünftige Faire Gemeinde auch andere Menschen für ökofaires Handeln und macht ihr Engagement mittels Öffentlichkeitsarbeit nach außen hin sichtbar.«

Frau Föller, Sie sind als Teamleitung *Weltmission – Entwicklung – Frieden* des Erzbischöflichen Generalvikariats in der Steuerungsgruppe der Fairen Gemeinde. Was begeistert Sie an dem Projekt?

Mich begeistert, dass keine besonderen Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Es kommt ausschließlich darauf an, dass sich die Gruppe im ökofairen Sinne verbessert – unabhängig von der Ausgangslage. Damit bietet die Faire Gemeinde eine niederschwellige Möglichkeit, sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und auch in der Öffentlichkeit für das Thema einzustehen.

Was müssen Interessierte tun, um sich auszeichnen zu lassen?

Wichtig ist uns, dass die Initiative nicht nur auf eine Einzelperson zurückgeht, sondern das gesamte Gremium hinter der Entscheidung für den Zertifizierungsprozess steht. Daher benötigen wir zu Beginn einen Gremienbeschluss. Während des Zertifizierungsprozesses muss außerdem ein ökofaires Lebensmittel eingeführt sowie ein sogenanntes *Fair-Besserungsprojekt* durchgeführt werden. Dabei kann die Gruppe ein konkretes Projekt aus den Bereichen *Mobilität, Finanzen, Beschaffung, Energie* oder *Lebensräume* wählen. Mit der Durchführung einer Bildungsaktion sensibilisiert die zukünftige Faire Gemeinde auch andere Menschen für ökofaires Handeln und macht ihr Engagement mittels Öffentlichkeitsarbeit nach außen hin sichtbar. Nach dem positiven Jury-Entscheid erfolgt dann die Zertifizierung.

Geben Sie uns noch ein paar Einblicke in aktuelle Fair-Besserungsprojekte. Welche Ideen wurden bereits ausgezeichnet?

Das Engagement ist sehr vielfältig: Im Bereich *Mobilität* passiert viel. Zum Beispiel hat das Bildungshaus *Die Hegge* E-Bikes für Gäste angeschafft und weist in seinen Programmen und Flyern auf die mögliche Anreise mit Bahn und Fahrrad hin. Die Kolpingjugend kompensiert alle im Rahmen der Verbandsarbeit dienstlich zurückgelegten Kilometer und der Caritasverband Olpe hat unter anderem 54 eigene Fahrzeuge auf Elektroantrieb umgestellt und eine verbandseigene Ladeinfrastruktur geschaffen.
Besonders eindrücklich war auch das Engagement des Kolping-Diözesanverbands Paderborn aus dem Bereich *Lebensräume*: Über 2000 Baumsetzlinge wurden im Stadtgebiet von Bad Driburg gepflanzt.
Zuletzt sind auch Projekte aus dem Bereich *Beschaffung* und *Energie* spannend. Das Landhaus am Heinberg hat sich zum Bauen und Renovieren mit ausschließlich ökologisch-nachhaltigen Materialien verpflichtet. Die Franziskanerinnen von Salzkotten ermöglichen mit dem Bau eines Effizienzhauses KfW-55 den Bewohnerinnen eine energiesparende Lebensweise.

Was geschieht nach der Zertifizierung? Was heißt es, eine Faire Gemeinde oder Einrichtung zu sein?

Wir sehen den Zertifizierungsprozess nicht als Abschluss, sondern als *Startschuss* für weiteres Engagement. Die Zertifizierung betont, dass das Thema der Nachhaltigkeit ab diesem Zeitpunkt konsequent in der Gruppe verankert ist und immer mitgedacht wird. Darüber hinaus bietet die Faire Gemeinde auch mit einem Newsletter und ihrem Stammtisch regelmäßige Vernetzungsmöglichkeiten und Bildungsformate an. So bleibt das Engagement auch nach außen hin sichtbar und das Umfeld kann angeregt werden, das eigene Agieren auf ökofaire Kriterien hin zu überprüfen.

Auch das Liborianum lässt sich aktuell zur Fairen Einrichtung zertifizieren. Lesen Sie dazu mehr in der nächsten Ausgabe des *libolife*.

Faire Gemeinde
nachhaltig & gerecht

SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Weitere Informationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Zertifizierungsberichte finden Sie auf der Homepage der Fairen Gemeinde unter **www.faire-gemeinde.de.**

Gerne können Sie sich direkt melden bei:

Maximilian Schultes
Telefon: +49 (0) 5251 125-1662

Email:
maximilian.schultes@erzbistum-paderborn.de oder
hallo@faire-gemeinde.de

LIBORIANUM 01/2022

PROGRAMMHIGHLIGHTS IM BILDUNGSBEREICH

Juli – Dezember 2022

03.09.2022, 09:00 Uhr – 04.09.2022, 15:00 Uhr

NEUROKINETIK® ZERTIFIKATSAUSBILDUNG IN PADERBORN

NeuroKinetik® ist das ganzheitliche Bewegungstraining des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Paderborn.

Ziel des Trainings ist die Förderung der individuellen Hirnleistungsfähigkeit und der kognitiven Gesundheit durch Aus- und Neubildung neuronaler Netzwerke (Neuroplastizität). Dies geschieht insbesondere durch motivierende, herausfordernde, komplexe Bewegungsübungen, die sowohl motorische Kompetenzen als auch das Sinnessystem umfassend trainieren.

Kinder und Jugendliche profitieren vor allem im Bereich der Basiskompetenzen; Selbstbewusstsein, Selbstkonzept und Selbstregulation werden positiv beeinflusst. Lernschwierigkeiten bessern sich deutlich, das Lernen fällt leichter.

NeuroKinetik® eignet sich bei älteren Menschen hervorragend zur Demenzprävention. Zudem unterstützt es die motorische und kognitive Bewältigung des Alltags (z.B. geistige Flexibilität, Sturzprophylaxe).

Die zielgruppenübergreifende Zertifikatsausbildung (Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und ältere Menschen) umfasst 16 Lerneinheiten und vermittelt die Grundlagen von NeuroKinetik® in Theorie und Praxis. Es befähigt die Teilnehmer:innen zur Planung und Durchführung von NeuroKinetik®-Übungsstunden. Für die Absolvierung der Ausbildung sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Sie schließt mit dem NeuroKinetik®-Zertifikat ab.

Referent:innen: Beate und Hans-Peter Esch

Teilnahmegebühr: 210 € inklusive Übernachtung und Vollverpflegung
Anmeldeschluss: 31.07.2022
Kursnummer: L01PBGA001

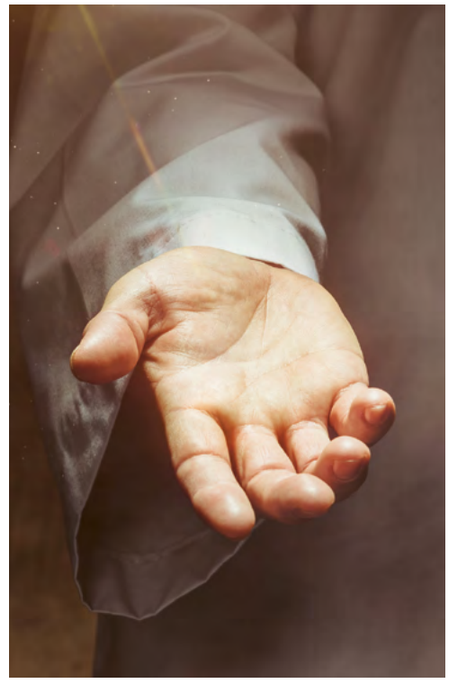
03.09.2022, 10:00–16:00 Uhr

GOTTES KÖRPER. IST GOTT (BE)GREIFBAR?

Im kollektiven Bewusstsein ist Gott körperlos. Wer an Gott denkt, denkt nicht an ein körperliches Wesen. Und doch hat, wer an Gott denkt, irgendwie eine Vorstellung von einer Person, die Gedanken hat, die Gefühle hat, die zuhören und handeln kann. Diese Merkmale sind nach unserem Wirklichkeitsverständnis immer an Körperlichkeit gebunden. Eine Person ist Geist, der durch den Körper und im Körper existiert und handelt. Wie schwer ist es, sich Gott körperlos vorzustellen und dabei an ihn als Person zu glauben. Oder vielleicht sogar unmöglich. Wir werden noch sehen, wie die Lehre von Gottes Körperlosigkeit ihn immer weiter entpersonalisiert hat, bis er nur noch zu einer Idee, einem Prinzip, einem Weltgeist geworden ist. Und schließlich ganz aus der Welt verschwunden ist. Kann es sein, dass die »Gotteskrise« (J.B. Metz) unserer Zeit eine späte Folge der Lehre von der Körperlosigkeit Gottes ist?

Referent: Prof. Dr. Thomas Ruster, Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Technischen Universität Dortmund

Teilnahmegebühr: 40 €
Anmeldeschluss: 03.08.2022
Kursnummer: L01PBRT020



15.09.2022, 16:00 – 17.09.2022, 15:00 Uhr

GRUNDKURS PLUS EHRENAMTSFÖRDERUNG MIT COACHING-GUTSCHEIN

Der Grundkurs Plus richtet sich an Teams von ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden, die als Engagementförder-Team Ansprechpersonen für Ehrenamtliche oder Engagement-Interessierte in Pastoralen Räumen, Verbänden und Einrichtungen sind/werden wollen.

Der Grundkurs Plus gliedert sich in zwei Teile: Vom 15. bis 17.09.2022 findet der Grundkurs Ehrenamtsförderung im Liborianum in Paderborn statt. Nach dem Kurs schließt sich ein individuelles Begleitangebot für jedes teilnehmende Team durch Mitarbeitende der Beratungsdienste im Erzbistum Paderborn an. Es umfasst sechs bis acht Coachingtreffen im Zeitraum September 2022 bis September 2023.

Teilnahmegebühr: kostenlos
Anmeldeschluss: 15.08.2022
Kursnummer: L90EBQA001

24.09.2022, 09:30-16:00 Uhr

ALLES MATERIE – ODER WAS?

In einer materialistischen Weltdeutung gibt es keinen Platz für den »Geist, der Leben schafft«. Die Naturwissenschaften bestimmen in praktischer Hinsicht unser Weltbild, gleichzeitig formulieren einige Vertreter daraus den Anspruch, Welt und Leben aus sich selbst heraus erklären zu können. Sind wir also tatsächlich nur »blind programmierte Überlebensmaschinen« und der religiöse Glaube demnach ein Irrtum, unser seelisches Erleben nicht mehr als eine Täuschung?

Dieser weithin herrschenden Meinung widerspricht der Physiker und Philosoph Hans-Dieter Mutschler. Seine Argumente beziehen sich auf die Wechselwirkung von Geist und Materie und geben damit dem Glauben an Gott und an die Seele des Menschen neuen Raum.

Referent: Naturphilosoph Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler

Teilnahmegebühr: 40 €
Anmeldeschluss: 08.09.2022
Kursnummer: L01PBRT030

November 2022 – April 2023

KIRCHE – KUNST – VERKÜNDIGUNG. 14. ZERTIFIKATSAUSBILDUNG ZUM/ZUR KIRCHENFÜHRER/IN IM ERZBISTUM PADERBORN

Berühmte Dome und bedeutende Kathedralen üben seit jeher eine starke Anziehungskraft aus. Aber auch heimische Kirchen und Kapellen gewinnen an Aufmerksamkeit.

Der Kirchenraum wird neu entdeckt als Versammlungsraum zur gottesdienstlichen Feier, als Schutzraum zur Einkehr und Besinnung, als Gegenstand kulturgeschichtlichen Interesses und als Lern- und Erfahrungsort. Diese Tendenzen bieten Chancen. Doch ohne Hinführung bleibt das Wahrgenommene unvertraut.

Die Religionspädagogik hat die Bedeutung einer *Pädagogik im Kirchenraum* erkannt und für ihre Zielsetzungen fruchtbar werden lassen: Räumlich-spirituelle Erfahrungen eröffnen Zugänge zum religiösen Erleben. Hieraus erwächst eine neue, spannende Aufgabe.

INHALTE

- Wissen zu Kirchen- und Kunstgeschichte, Kirchenraum und Liturgie, Symbolsprache und Ikonographie
- Aufbau und Gestaltung von Kirchenführungen für unterschiedliche Zielgruppen
- Organisation und Vernetzung von Kirchenführungsangeboten im Pastoralen Räumen

MODULTERMINE

04.11.2022, 17:00 Uhr – 05.11.2022, 17:00 Uhr
13.01.2023, 17:00 Uhr – 14.01.2023, 17:00 Uhr
10.02.2023, 17:00 Uhr – 11.02.2023, 17:00 Uhr
17.03.2023, 17:00 Uhr – 18.03.2023, 17:00 Uhr
14.04.2023, 17:00 Uhr – 15.04.2023, 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 510 €
Anmeldeschluss: 12.10.2022
Kursnummer: L90EBQA10A

20.11.2022, 18:30–22:00 Uhr

GEISTLICHER ABEND IN DER ADVENTSZEIT

Der Geistliche Abend soll in bewährter Weise dazu beitragen, sich auf die Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen, zur Ruhe zu kommen und neue Impulse für den eigenen Glauben und die persönliche Lebensgestaltung zu erhalten. Eine Vielzahl von unterschiedlich gestalteten Stationen soll dabei helfen. Freuen Sie sich auf Texte, Bilder, Musik, Stille, Film, kreatives Gestalten und manches mehr...

Ein Angebot der Dekanate Paderborn und Büren-Delbrück, der City-Pastoral Paderborn, der kefb Ostwestfalen, der Abteilung Schulpastoral des Erzbischöflichen Generalvikariates, der Franziskanerinnen Salzkotten sowie des Bildungs- und Tagungshauses Liborianum.

Teilnahmegebühr: 10 €
Anmeldeschluss: 13.11.2022
Kursnummer: L01PBRA001

*Die tagesaktuelle Veranstaltungsübersicht finden Sie unter **www.liborianum.de/bildung-programm**

Ausführliche Informationen und Anmeldungen unter www.liborianum.de, per E-Mail oder Telefon.

EMAIL:
bildung@liborianum.de

TELEFONISCH:
+49 (0) 5251 121-450

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:
Alexa Lozano-Bonstein,
Kursanmeldung und -verwaltung

Text: Stefan Laskowski
Stellvertretende Leitung Tagungshaus

Kulinarischer Kalender

2. Halbjahr 2022

GIN, WHISK(E)Y & RUM TASTINGS

In unserem lichtdurchfluteten Restaurant Klostergarten oder in unserem Gewölbekeller können Sie im zweiten Halbjahr unter fachkundiger Leitung verschiedene Spirituosen kennen und miteinander vergleichen lernen. Sie erfahren dabei Hintergrundinformationen über bekannte Marken, aber auch eher unbekannte Destillerien. Abwechslungsreiche Inhalte und ein unverwechselbares Ambiente im Liborianum lassen jedes Tasting zu einem Erlebnis werden.

Zu diesem besonderen Anlass haben wir den Paderborner Sebastian Püttmann (geprüfter Barmeister, IHK) für uns gewinnen können. Sein Faible für hochwertige Spirituosen und besondere Getränke ist mittlerweile weit über die Paderborner Stadtgrenzen bekannt. Ergänzend zu den abwechslungsreichen *flüssigen* Kostproben wird unser Küchenteam passende begleitende Speisen kreieren. Mit Speis und Trank wird Ihr Gaumen verwöhnt werden.

ABLAUF

Die Tastings im Liborianum beginnen jeweils um 19:30 Uhr und dauern etwa zwei bis drei Stunden.

Verkostet werden am 12.08.2022 verschiedene mediterrane Gin-Sorten, begleitet von ausgewählten Fingerfood-Spezialitäten.

Nachdem wir am 14.10.22 gemeinsam bis zu sechs Whisk(e)y-Sorten entdecken, finden wir am 25.11.2022 heraus, warum Rum und Schokolade so gut zueinander passen.

Zu jedem Tasting reichen wir Brot und stilles Wasser zum Neutralisieren.

Neben der visuellen Präsentation von Herrn Püttmann bekommen alle Teilnehmenden ein themenbezogenes Handout gereicht. Wegen der unterschiedlichen Schwerpunktthemen ähnelt kein Tasting dem anderen.

TASTING- ODER WERTGUTSCHEINE

Möchten Sie jemandem ein unvergessliches Erlebnis und einen genussreichen Abend schenken? Wir bieten auch Gutscheine an. Sie können Gutscheine für eine konkrete Veranstaltung, aber auch Wertgutscheine für das gesamte Angebot unseres Tagungsbereichs erwerben.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung für die Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen ist aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl unbedingt erforderlich.

Dabei bitten wir um folgende Angaben:

- Tasting-Thema und Datum
- Ihren Namen
- die Personenanzahl
- Ihre Rufnummer

Ihre Anmeldung teilen Sie uns am besten per Email unter **bankett@liborianum.de** oder per Telefon unter **+49 (0) 5251 121-411** mit.

Text: Wiltrud Schulte (Marketingreferentin der Abteilung bilden + tagen) und Elisabeth Wedeking (Bildungsreferentin der Abteilung bilden + tagen)

ENDLICH IST ES SO WEIT – DAS LIBORIANUM LÄDT EIN

TAG DER OFFENEN TÜR AM 11. SEPTEMBER VON 11 BIS 17 UHR

Nachdem unser Wunsch, Ihnen das von 2018 bis 2020 modernisierte Liborianum vorstellen zu dürfen, pandemiebedingt verschoben werden musste, freuen wir uns nun umso mehr, in diesem Jahr die Türen unseres Bildungs- und Tagungshauses für Sie öffnen zu können. Wir laden alle Interessierten am 11. September von 11 bis 17 Uhr ein, das Liborianum als einen Ort, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinandertreffen, neu zu entdecken!

Dabei möchten wir Ihnen eine besondere Gelegenheit bieten, das bei der Neugestaltung des Hauses leitende Konzept kennenzulernen: Unser Anliegen war und ist es, die traditionsreiche Geschichte des ehemaligen Kapuzinerklosters, in dem heute unser Bildungs- und Tagungshaus untergebracht ist, sichtbar zu machen und historische Spuren mit modernen Ansprüchen zu verbinden. Freuen Sie sich auf Führungen durch die verschiedenen Gebäudeteile, bei denen sowohl langjährige Gäste als auch erstmalige Besuchende viel Neues und Staunenswertes über unser Haus lernen können. Oder nutzen Sie die Chance und tauchen Sie gemeinsam mit unserem Avatar-Mönch in die spannende Historie des Hauses ein.
Neben der baulichen und historischen Neuentdeckung des Liborianums möchten wir Ihnen beim Tag der offenen Tür zudem Einblicke in unsere heutige Arbeit bieten. Als Bildungshaus stellen wir deshalb unser vielfältiges Programm zu theologischen, sozialen und gesellschaftlichen Themen vor, geben Ihnen Einblicke in unsere verschiedenen thematischen Schwerpunkte und stehen als Bildungsteam auch zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Erfahren Sie, wie wir unseren Auftrag, Kirche und Gesellschaft im Heute und in der Zukunft mitzugestalten, verstehen und in lebendigen Diskursen in die Tat umsetzen.
Als Tagungshaus laden wir Sie dazu ein, zu erleben, was herzliche Gastlichkeit in historisch-modernem Ambiente für uns bedeutet. Neben Informationen zu den zahlreichen Möglichkeiten, kleine und große Tagungen, aber auch private Feierlichkeiten wie Taufen, Jubiläen und andere familiäre Feste in unserem Haus auszurichten, können Sie beim Tag der offenen Tür im neu gestalteten Restaurant *Domblick* und im *Kapuzinerkeller* selbst erleben, was das Liborianum zu einem gastlichen Ort macht: Lassen Sie sich von unserer frischen und regionalen Küche verwöhnen und von unserem Serviceteam in die Welt der Tischkultur hineinführen.
Ein gemeinsamer Schwerpunkt des Tages wird das Thema *Hochzeit* sein. Das Bildungsteam stellt Angebote zur Paararbeit und Ehevorbereitung vor, während unser Tagungsteam Sie über die vielfältigen Möglichkeiten, Ihre Hochzeit im Liborianum auszurichten, informiert.
Nicht zuletzt hat das Liborianum am Tag der offenen Tür auch für Kinder viel zu bieten: Neben Zaubershows warten im neu gestalteten Klostergarten ein Glücksrad, eine Hüpfburg und Weltenbausteine darauf, entdeckt zu werden.

Wir laden Sie ein, das Liborianum beim Tag der offenen Tür neu kennenzulernen und freuen uns auf Sie!

Text: Dr. Werner Sosna
Bildungsreferent im Liborianum

MITTENDRIN. LEBEN MIT DEMENZ

Die Woche für das Leben 2022

Die Woche für das Leben ist eine bundesweite gemeinsame Initiative der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Deutschen Bischofskonferenz. Seit nunmehr über 30 Jahren leistet die ökumenische Initiative einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung über den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und seinen Schutz in allen Lebensphasen. Die Grundlage der Woche für das Leben bildet dabei das Vorbild Jesu Christi in seiner bedingungslosen Zuwendung zu den kranken, schutzbedürftigen und hilflosen Menschen.

So wenden sich die Kirchen jedes Jahr einem neuen Schwerpunkttema zu, mit dem auf mögliche Gefährdungen des Lebens aufmerksam gemacht wird, um auf Möglichkeiten und Formen gelebter Nächstenliebe zu verweisen. Es betrifft zum Beispiel das Leben der ungeborenen Kinder, die Fürsorge für alte und kranke Menschen, die Begleitung Sterbender, das Wohl der Familien bis hin zum Kontakt der Generationen, den Einfluss des medizinisch-technischen Fortschritts auf unser Leben oder die Sorge um vereinsamte und verzweifelte Menschen.

Zur Vorbereitung auf das jeweilige Jahresthema bietet das Liborianum im Auftrag des Erzbistums seit über 20 Jahren eine spezielle Informationstagung für Multiplikatoren und interessierte Menschen aus den Gemeinden und Einrichtungen des Erzbistums an. Mit Kooperationspartnern wie dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn oder der Telefonseelorge werden hier unterschiedliche Aspekte aus Theorie und Praxis zum spezifischen Jahresthema vorgestellt, die als Anregung für eigene Initiativen vor Ort dienen können.

Mit dem diesjährigen Leitthema *Mittendrin. Leben mit Demenz* bringen sich die beiden Kirchen in Deutschland in die *Nationale Demenzstrategie* der Bundesregierung ein. Angesichts von jährlich 300.000 Erkrankungen ist eine neue Perspektive auf den Umgang mit den erkrankten Menschen nötig. Hier haben sich viele Akteurinnen und Akteure verpflichtet, Menschen mit Demenz mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Sie sollen spüren können, dass ihr Leben schützenswert ist, denn Schweigen und Verstecken sind keine adäquaten Antworten auf ein Leiden, das sich so tiefgreifend auf die Persönlichkeit eines Menschen auswirkt.

Zum diesjährigen Themenschwerpunkt hat das Bildungshaus Liborianum in Kooperation mit dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn und der Katholischen Akademie Schwerte im Frühjahr einen speziellen Informationstag angeboten. Fachreferentinnen und -referenten aus den Bereichen Psychologie, Ethik und Pflege erörterten die vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation mit den dementiell erkrankten Patienten. Hierzu gehört vor allem die grundlegende Erkenntnis, dass auch bei zunehmender Orientierungslosigkeit und Vergesslichkeit die Beziehungsfähigkeit des Menschen bis zuletzt erhalten bleibt.

Das diesjährige Themenheft *Mittendrin. Leben mit Demenz* bietet dazu profunde Informationen. Die Broschüre kann über die Internetseite **www.woche-fuer-das-leben.de** kostenlos bestellt werden.

Das Foto zeigt die Referierenden und die Tagungsleitungen der Informationsveranstaltung in Paderborn. V. l. n. r.: Dr. Werner Sosna, Prof. Dr. Johannes Pantel, Christoph Menz und Birgit Hasenbein.

Text: Linda Michalke
Bildungsreferentin im Liborianum

HIDDEN PLACES IM LIBORIANUM

DER HEILIGE FRANZ VON ASSISI

Versteckt ist der *Hidden Place* unserer aktuellen Ausgabe eigentlich nicht. Und doch birgt der ausgewählte Ort einige spannende Details. Es geht um einen der Innenhöfe des Liborianums, welcher durch den Kreuzgang des ehemaligen Kapuzinerklosters gebildet wird. Derartige Innenhöfe nennt man auch *claustrum*, was aus dem Lateinischen im weiteren Bedeutungssinn mit *verschlossener Ort* übersetzt werden kann. Auch der Begriff *Kloster* stammt vom Wort *claustrum* ab.

Eine recht unscheinbare Holztür führt in den begrünten Hof. Zunächst fällt der Blick auf die Nord-Fassade der Kapuzinerkirche. Die von Nikolaus Bette nach dem Zweiten Weltkrieg entworfenen Kirchenfenster zeigen Szenen aus dem Leben des hl. Franz von Assisi. Und auch den Brunnen unterhalb der Kirchenfenster in der Mitte der nördlichen Begrenzung des Innenhofs ziert eine Darstellung des oftmals Franziskus genannten Heiligen. Die Skulptur zeigt ihn in einem noch heute typischen franziskanischen Habit vor einem Baum, seine Arme fürsorglich-predigend ausgebreitet. Der Baum und das Wasser des Brunnens können mit seiner Liebe zur Bewahrung der Schöpfung in Verbindung gebracht werden.

Doch was hat Franziskus mit dem Liborianum beziehungsweise dem ehemaligen Kapuzinerkloster zu tun? Franz von Assisi gründete zu Beginn des 13. Jahrhunderts den *Orden der Minderen Brüder*, welcher sich der Nachfolge Christi widmete. Die einfache Lebensweise, ein Leben im Dienste der Armen und Kranken, traf den Zeitgeist des Mittelalters. Viele Gefährten schlossen sich Franziskus an und in kürzester Zeit verbreitete sich der Orden in ganz Europa. Aus dem *Orden der Minderen Brüder* entstanden unter anderem der Franziskaner- und der Kapuzinerorden. Diese gehören zu den sogenannten *Bettelorden*, da sie das Gebot der Armut befolgen und jeglichen Besitz ablehnen, um sich ganz der Fürsorge der Armen, Kranken und Schwachen hingeben zu können. In dieser Art und Weise lebten und wirkten auch die Kapuzinermönche in Paderborn.

Im Dezember 1612 berief der damalige Paderborner Domdechant im Auftrag des Fürstbischofs Dietrich von Fürstenberg die Kapuziner nach Paderborn. Über 200 Jahre lang war das heutige Liborianum ein Kapuzinerkloster, in dem sich die Mönche der Seelsorge und der sozialen Arbeit für die Bedürftigen der Stadt widmeten.

Noch heute erinnert die Figur des hl. Franz von Assisi, Ordensvater der Kapuziner, im Innenhof des Liborianums an das Wirken der Kapuzinermönche in Paderborn.

»Der Mensch ist Gottes Ebenbild, in dem Gott um seiner selbst willen geehrt sein will.«

Hl. Franz von Assisi

Text: Oliver Abraham
Für die Tourist Information Paderborn

Der Pader lauschen

EIN NAHERHOLUNGSGEBIET IN UNMITTELBARER NÄHE DES LIBORIANUMS

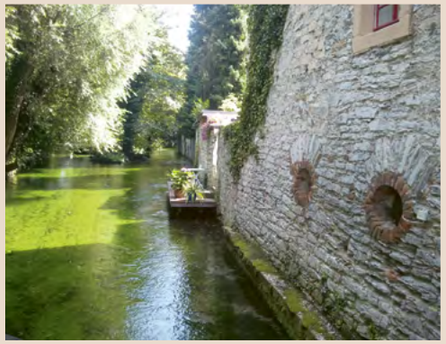
Wasser bricht aus der Tiefe empor; es pumpt und pulsiert, es sprudelt und strömt. Quellen sind magische Orte und Wasser heißt Leben, Quellen sind aller Anfang. Wohl nirgendwo sonst startet ein Fluss mit solcher Kraft und so voller Geschichte wie in Paderborn. Das Wasser fließt aus Mauern, blubbert in Quellbecken und wallt unter Wänden hervor. Dieser unmittelbare Beginn eines Flusses ist unbegreiflich. Mit bis zu 5.000 Litern pro Sekunde: Pader-Born!

Die sechs Quellarme der Pader entspringen aus einer Vielzahl an Quellen.

»Wir leben nicht an den Quellen, wir leben darauf!«, sagt Dieter Honervogt, stellvertretender Bürgermeister der ostwestfälischen Stadt. Honervogt geht das gute Dutzend Stufen hinab in einen Keller, ein enger Weg, es ist kühl. »Das hier ist für mich ein mystischer Ort«, erklärt er und öffnet die schwere Tür zum Quellkeller der Kaiserpfalz. Als das Gebäude in den 1970er Jahren auf über 1000 Jahre alten Grundmauern wieder neu errichtet wurde, integrierte man auch dieses Kellergewölbe über den Quellen. Steigen am Grund der Quelle Blasen auf, so zittert die Oberfläche wie elektrisiert. Lichtreflexe huschen über die Decke, dazu das leise und verhalten klingende Spiel der Kirchenglocken und das Plätschern von Wasser, draußen und weit weg vom Rest der Welt. Dieser Ort hat etwas ungemein Beständiges. Hier unten ergreift einen das Gefühl, ins Mittelalter zurückversetzt zu sein.

Eine Quelle ist sogar sagenhaft, und bis in die heutige Zeit hält sich die Legende, dass sie heilsam sei: die unscheinbare Augenquelle unterhalb der Kaiserpfalz. Ein feines und vollkommen klar klingendes Plätschern ist zu hören. Man kann hineingehen in die alte, steinerne Fassung, es ist eng, nur zwei Menschen haben Platz. Düster und mit Moos bewachsen ist diese, aber strahlend klar kommt das Wasser aus dem Speier. Diesem Wasser werden heilsame Kräfte zugesprochen: Wasche man sich damit die Augen aus, werden Augenkrankheiten geheilt oder zumindest gelindert. Sagen und Legenden, Mystik und Magie der Quellen, die, blickt man nur genau hin, offenbar überall sind – so wie am Ursprung der Dielenpader. Das Quellwasser stößt und drückt aus dem Sand, sprudelt unter der Mauer hervor und es blubbert am Boden. Es plätschert, die Glocken des Domes schlagen erneut die Stunde. Mit dem auf Mittag zuschreitendem Tag wird dieser immer wärmer, die Atmosphäre immer dichter, nur hier an den Quellen nicht, hier ist es kühl und angenehm, das wird es entlang des Wassers auch bleiben. Wasser ist ein belebendes Element. Auf einer Insel zwischen zwei Quellarmen befindet sich die Stadtbibliothek im Gebäude der ehemaligen Domdechanei. Dieser Bau aus dem Barock

steht wegen all des Wassers auf Pfählen in tiefer Gründungssicherung, hat einen mächtigen Brunnen an seiner Hauswand hat und Quellwasser strömt und fließt aus und unter den Umfassungsmauern der kleinen Insel in die Paderarme.
Folgen wir der Dielenpader, gelangen wir in den Geißelschen Garten gleich neben der Bibliothek. Eschen, Erlen, Kastanien, himmelhoch. Was für ein Spazieren und was für ein schönes Flanieren! Links und rechts das rasende Wasser der beiden Paderarme, die den kleinen Park begrenzen.
Wir schwenken hinüber in den westlichen, mittleren Teil des Paderquellgebiets. Ein Trompetenbaum wächst hier, seine Blüten und Blätter sehen exotisch aus. Etwas weiter stehen Riesenmammutbaum, Atlaszeder, Sumpfzypresse. Die Flusslandschaft lädt zum Verweilen und Durchatmen ein.
Unterhalb der sogenannten Stümpelschen Mühle wallt und rauscht das Wasser plötzlich. Vorhin noch Quelle haben sich die sechs Paderarme nun gefunden und zum kürzesten Fluss Deutschlands vereinigt. Klar, kalt und kraftvoll verlässt die Pader die Innenstadt und erreicht den Pader-Auen-Park. Hier finden wir weite Rasenflächen und eine wunderschöne Baumkulisse, auch mit alten Exoten. Vogelstimmen sind zu hören, Leute liegen auf Decken am Wasser.
Die Pader lädt zum Fluss(er)leben, zum Ausruhen und zum einfachen Dasein ein. Es ist ein Spiel mit dem Wasser in Paderborn; mal freifließend und verspielt, mal in Kaskaden und mit dem Charakter eines Kurparks. Immer einladend, immer für die Menschen und von belebender Frische.



Die Abdinghofkirche überragt das Paderquellgebiet. Ein Stück weiter flussabwärts finden sich immer wieder kleine Refugien am Wasser.

UNSERE KLOSTERREZEPTE

KLASSISCHE KARTOFFELSUPPE

Zutaten für 4 Portionen:
750 g Kartoffeln
2 EL Butter oder Margarine
1 Zwiebel
1 Möhre
1 Stange Lauch
75 g Speck, kleine Würfel
4 Würstchen
1 Liter Gemüsebrühe
Salz und Pfeffer, aus der Mühle
1 Prise Muskat, frisch gemahlen
1 Prise Cayennepfeffer
1 TL Majoran, getrocknet
1 Becher Crème fraîche
n. B. Petersilie zum Garnieren

Zubereitung (etwa 30 Minuten):
Die Kartoffeln schälen, waschen und grob würfeln, dann das Fett in einem Topf erhitzen und die Kartoffeln bei mittlerer Hitze anschwitzen.
Zwiebel, Möhre und Lauch ebenfalls putzen, würfeln, mit den Speckwürfeln zu den Kartoffeln geben und ein paar Minuten mitschwitzen. Das Ganze mit der Gemüsebrühe auffüllen, zum Kochen bringen und mit Salz, Pfeffer, Muskat und Cayennepfeffer abschmecken. Noch circa 10 Minuten köcheln lassen und die Suppe dann pürieren. Crème fraîche, die in Scheiben geschnittenen Würstchen und den Majoran dazugeben und nochmal circa 10 Minuten köcheln lassen. Am Ende der Garzeit abschmecken, eventuell noch nachwürzen und mit frischer Petersilie garnieren.

Ein Vorgeschmack auf den **Verbändetreff** (mehr dazu auf den beiden Folgeseiten)

Text: Ludger Henneken, Leitung Tagungshaus

LIBORI-VERBÄNDETREFF

BEWÄHRTE ANGEBOTE UND INNOVATIVE GASTRONOMIE

Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall findet in diesem Jahr vom 23. bis 31. Juli 2022 wieder das beliebte Liborifest zu Ehren des Schutzpatrons Paderborns statt. Erneut dürfen wir das gastronomische Angebot des sogenannten Verbändetreffs von kfd, KAB, Familienbund, Kolping und weiteren Verbänden im Erzbistum Paderborn auf dem Kleinen Domplatz, gleich neben dem traditionellen *Pottmarkt*, gestalten.

Täglich ab 11 Uhr gibt es hier neben den wechselnden Veranstaltungen der Verbände, die über ihre Arbeit berichten, Projekte vorstellen oder mit musikalischer Unterhaltung für Abwechslung sorgen, auch ein buntes Rahmenprogramm für die kleinen Gäste.

Nach dem Umbau des Bildungs- und Tagungshauses Liborianum möchten wir das Programm der Verbände mit kulinarischen Genüssen und erfrischenden Getränken bereichern. Neben altbewährten Angeboten wir Kartoffelsuppe, Schnitzelbrötchen, hausgemachtem Kuchen und Eis bieten wir ein ganz neues gastronomisches Konzept.

Dabei bedient sich das Liborianum an aktuellen Trends aus der Streetfood-Szene, die es in den vergangenen Jahren vormachte, frische und ausgewählte Produkte passend zu jedem Anlass neu zu interpretieren und direkt vor den Augen des Gastes zuzubereiten.

In diesem Jahr dreht sich alles um eins unserer Grundnahrungsmittel, die Kartoffel. Von vielen gekannt und gemocht, wissen nur wenige um die Vielfalt dieses regionalen Lebensmittels.

Unser Nachhaltigkeitsbestreben kommt auch in der Kooperation mit regionalen Partnern beim Verbändetreff zum Ausdruck. Gerade bei den Getränken setzen wir hier mit unserem neuen Hausbier *LiboBräu* aus der Bio-Brauerei Liebharts aus Detmold auf diese Ausrichtung. Weitere Getränke wie Mineralwasser, Säfte, Schorlen und Weine sind ebenfalls von regionalen Partner und nachhaltig.

Wir freuen uns darauf, Sie mit Altbewährtem sowie unseren neuen gastronomischen Highlights verwöhnen zu dürfen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Erzbistum Paderborn
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Abteilung bilden + tagen
Domplatz 3
33098 Paderborn

Verantwortung

Andreas Hölscher

Redaktionsteam

Ludger Henneken, Linda Michalke, Wiltrud Schulte und Elisabeth Wedeking unter der Leitung von Linda Michalke und Elisabeth Wedeking

Redaktionelles Konzept

labor b designbüro

Druck

Druckerei Kettler

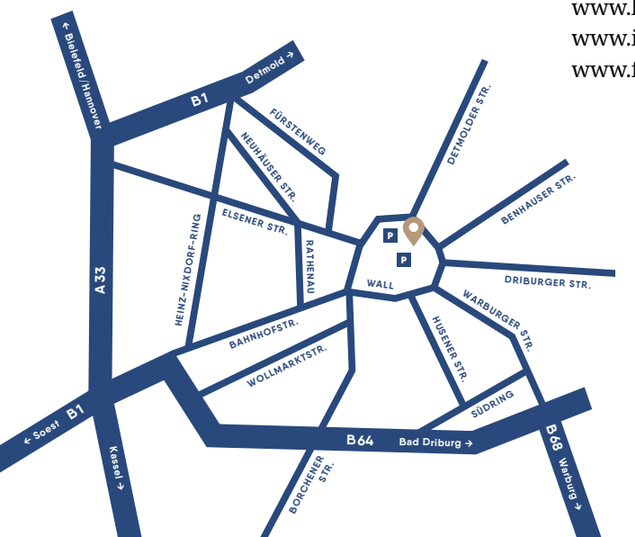
Fotos

© Adobe Stock (Titelseite, S. 3, 30)
© Liborianum (U2, S. 1, 3, 9, 17, 18, 19, 20, 21, 24, 25)
© Unsplash (S. 3, 17, 31)
© hoffotografen.de (S. 5)
© Melanie Koßmann (S. 6)
© Markus Schmiegel (S. 7)
© Wiltrud Schulte (S. 8)
© iStock (S. 9, 14, 15, 16, 17, 22, 29, U3)
© Susanne Föller (S. 10)
© Maximilian Schultes (S. 10)
© Karl-Martin Flüter (S. 23)
© Verkehrsverein Paderborn (S. 26, 27, 28)

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2022.

Liborianum

Bildungs- und Tagungshaus
des Erzbistums Paderborn
An den Kapuzinern 5–7
33098 Paderborn
Telefon: +49 (0) 5251 121-3
Telefax: +49 (0) 5251 121-401
info@liborianum.de
bildung@liborianum.de
www.liborianum.de
www.instagram.com/liborianum
www.facebook.com/Liborianum



bilden + tagen
Das Tagungsportal im Erzbistum Paderborn

ERZBISTUM PADERBORN

bilden + tagen
Das Tagungsportal im Erzbistum Paderborn

Raum für Begegnung.
Zeit für Dich.

Das Erzbistum Paderborn bündelt unter der Dachmarke *bilden + tagen* das breite Leistungsspektrum seiner acht Bildungseinrichtungen.

Unter *www.bildenundtagen.de* finden Sie das gesamte Kurs- und Raumangebot unserer Bildungs- und Tagungshäuser. Das Angebot unserer Standorte der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung finden Sie unter *www.kefb.de*

Alle unsere Einrichtungen verfolgen unterschiedliche Arbeitsweisen, Zielgruppen und thematische Schwerpunkte. Sie sind Orte der Bildung und der Begegnung und bieten den idealen Rahmen für Ihre Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen.

Sie schaffen Raum für geistliche Auszeiten und ermöglichen es, Alltag und gewohnte Arbeitsabläufe zu unterbrechen, Neues zu entdecken und kennenzulernen.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck von unseren vielfältigen Kursangeboten oder nutzen Sie die Möglichkeit, Räume für Ihre Tagung anzufragen.

LIBORIANUM Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn
Katholische Akademie Schwerte
KOMMENDE DORTMUND Sozialinstitut
St.Bonifatius Bildungs- und Exerzitienhaus Elkeringhausen
Katholische Landvolkshochschule Hardehausen
kefb Katholische Erwachsenen- und Familienbildung An der Ruhr
kefb Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Südwestfalen
kefb Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Ostwestfalen

www.bildenundtagen.de
www.kefb.de

www.liborianum.de